



Eine geologische Zeitreise quer durch Osttirol.

Der Skyline Trail Osttirol 360 Grad bietet dem Wanderer die Möglichkeit zu einer einmaligen geologischen Zeitrundreise, **die mehr als 400 Millionen Jahre** umfasst.

Von den **ca. 450 Millionen Jahren** alten **Schiefern und Gneisen** der Schober Gruppe über die **ca. 220 Millionen Jahre** alten Dolomiten der Hochstadelnordwand bis zu den 30 Millionen **jungen Rieserfernergranits** am Hochgall. Geologische Unterschiede, die optisch reizvoll Osttirols Landschaft widerspiegeln und beim Durchwandern erlebt werden können.

Die 50 km N-S-Luftstreckung dieses Weitwanderweges deckt gut die Hälfte des geologischen Profils der Ostalpen ab. Wird die komplette Runde von Nikolsdorf aus über die Lienzer Dolomiten begangen, schreitet man horizontal von Süden nach Norden gehend, quasi vertikal durch die Erdkruste. Man gelangt von den tektonisch höchstgelegenen Gesteinseinheiten **der Region** in die tiefsten der Ostalpen, um am Rückweg nach Süden wieder geologisch „aufzusteigen“.

Ein absolutes Highlight und von geologischer Weltberühmtheit, ist das Tauernfenster im Norden Osttirols. Es bietet namensgetreu einen fensterartigen Einblick in die tiefe Erdkruste der Alpen und ermöglicht **es** am höchsten Punkt von Österreich **Gesteine anzutreffen, die ursprünglich am Boden eines Ozeanbeckens abgelagert, bei der Alpenbildung subduziert („verschluckt“)** und erst im Zuge späterer tektonischer Prozesse wieder freigelegt wurden.

Über all das hinaus bietet Osttirol 360° **nicht zuletzt** eine geologische Fernreise, wenn man das Lesachtal querend mit wenigen Schritten von Europa nach Afrika marschiert.

Dr. Herfried Madritsch, Geologe